

A woman is climbing an indoor rock wall. She is wearing a black tank top, red pants, and a yellow and white climbing harness. She is using a blue rope and a silver carabiner. The wall is covered in various colored holds (red, blue, green, yellow, black).

DIN

DIN-Normenausschuss
Sport- und Freizeitgerät
(NASport)



NASport

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät

Normung – Kompetenz und Erfahrung

In aller Welt werden von jeher höchste Anforderungen an Sport- und Freizeitgeräte gestellt. Sie müssen sicher in der Anwendung sein und sollten zusätzlich die Gesundheit des Nutzers fördern. Darüber hinaus soll eine gleichartige Beschaffenheit der Geräte die Vergleichbarkeit sportlicher Leistungen ermöglichen, d. h. sie sind typisch für Produkte, die kategorisch eine Vereinheitlichung verlangen und somit zur Normung herausfordern.

Der DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) betreut die nationale Normung der Geräte und Ausrüstungen zur aktiven Freizeitgestaltung sowie zur sportlichen Betätigung in Training und Wettkampf und vertritt die deutschen Normungsinteressen auf europäischer Ebene (CEN) und internationaler Ebene (ISO). Es werden Produktnormen, Sicherheitsnormen und Dienstleistungsnormen erstellt.

NATIONAL
DIN e. V.

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport)

EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für Normung

CEN/TC 136
„Sport-, Spielplatz- und andere Freizeitanlagen und -geräte“
Sekretariat: Deutschland (DIN)

Mitwirkung in

CEN/TC 158
„Schutzhelme“

CEN/TC 162
„Schutzkleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“

CEN/TC 245
„Bewohnbare Freizeitfahrzeuge“

CEN/TC 252
„Artikel für Säuglinge und Kleinkinder“

CEN/TC 333
„Fahrräder“

CEN/TC 354
„Motorisierte (ride-on) Fahrzeuge ohne Zulassung für den öffentlichen Straßenverkehr, bestimmt für den Transport von Personen und Gütern – Sicherheitstechnische Anforderungen“

CEN/TC 402
„Schwimmbäder und Warmsprudelbecken für private Nutzung“

INTERNATIONAL
Internationale Organisation für Normung

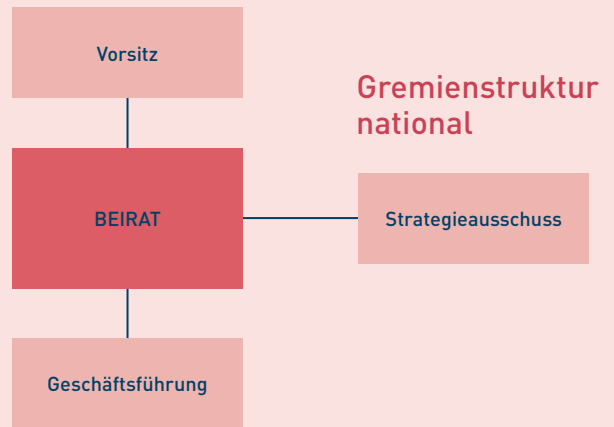
ISO/TC 83
„Sport- und andere Freizeitanlagen und -geräte“
Sekretariat: Deutschland (DIN)

ISO/TC 149
„Fahrräder“
Sekretariat: Deutschland (DIN)

Mitwirkung in

ISO/TC 188
„Kleine Wasserfahrzeuge“

ISO/TC 228
„Tourismus und verwandte Dienstleistungen“



Normung – mitmachen lohnt sich

FACHBEREICH 1

Turngeräte, Sportgeräte und Sportanlagen

NA 112-01-01 AA	Leichtathletikgeräte
NA 112-01-02 AA	Turngeräte, Matten und Spielfeldgeräte
NA 112-01-04 AA	Trainingsgeräte
NA 112-01-06 AA	Tischtennis
NA 112-01-07 AA	Rollsportgeräte
NA 112-01-08 AA	Künstliche Kletteranlagen
NA 112-01-09 AA	Seilgärten
NA 112-01-10 AA	Fitness-Studios
NA 112-01-11 AA	Golf
NA 112-01-12 AA	Slacklines

FACHBEREICH 2

Caravanning und Camping

NA 112-02-01 AA	Campingzelte
NA 112-02-02 AA	Caravan/Motorcaravan
NA 112-02-03 AA	Schlafsäcke

FACHBEREICH 3

Wintersport

NA 112-03-01 AA	Ski- und Snowboardsportgeräte
NA 112-03-02 AA	Snowparks
NA 112-03-11 AA	Gleitschirme

FACHBEREICH 4

Sportschutzausrüstungen

NA 112-04-02 AA	Sportschutzhelme
NA 112-04-03 AA	Körperschutz
NA 112-04-04 AA	Wasserrettungs- und Sicherheitsmittel
NA 112-04-05 AA	Bergsteigerausrüstung
NA 112-04-06 AA	Kampfsport

FACHBEREICH 5

Wassersport und aufblasbare Freizeitgeräte

NA 112-05-01 AA	Schwimmbadanlagen und -geräte
NA 112-05-02 AA	Privat genutzte Schwimmbadanlagen und -geräte
NA 112-05-03 AA	Surfsport
NA 112-05-04 AA	Saunaanlagen
NA 112-05-05 AA	Tauch-Zubehör
NA 112-05-09 AA	Aufblasbare schwimmende Freizeitgeräte einschließlich aufblasbarer Boote und Zubehör

FACHBEREICH 6

Fahrräder

NA 112-06-01 AA	Fahrräder für allgemeine und sportliche Benutzung
NA 112-06-02 AA	Fahrrad-Zubehör
NA 112-06-06 AA	Fahrradparksysteme
NA 112-06-07 AA	Dach- und Hecklastträger

FACHBEREICH 7

Freizeiteinrichtungen

NA 112-07-01 AA	Spielplatzgeräte
NA 112-07-02 AA	Skate- und Parkour-Einrichtungen
NA 112-07-04 AA	Motorisierte Freizeitfahrzeuge nicht für den öffentlichen Straßenverkehr
NA 112-07-05 AA	Sommerrodelbahnen
NA 112-07-06 AA	Sicherheitssysteme für Erlebnisaktivitäten
NA 112-07-07 AA	Spielplatzprüfung
NA 112-07-08 AA	Standortgebundene Fitnessgeräte im Außenbereich



Normung – ein Erfolgskonzept

Prinzipien der Normung

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Stadien der Erstellung einer Norm

- Normungsantrag
- Norm-Vorlage
- Manuskript für Norm-Entwurf
- Norm-Entwurf
- Stellungnahmen, Einsprüche*
- Manuskript für Norm
- Veröffentlichung der Norm

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe muss beantragt werden. Normungsanträge können von jedermann bei DIN eingereicht werden (www.din.de/go/normungsantrag).

Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand

der Technik eingehalten wird. Sie werden aber von Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im Bereich NASport

Die fachliche Normungsarbeit wird von Experten der interessierten Kreise in den NASport-Arbeitsausschüssen geleistet, die dabei von den Mitarbeitern der NASport-Geschäftsstelle bei DIN unterstützt werden. Der Expertenkreis setzt sich in ausgewogenem Maße aus Vertretern aller Bereiche des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zusammen; ihm gehören Fachleute aus der Industrie, Prüfinstitutionen, Verbänden, Hochschulen, öffentlicher Hand und sachkundige Verbraucher an. Jeder kann in den NASport-Arbeitsausschüssen nach der Richtlinie für Normenausschüsse bei DIN mitarbeiten sowie Stellung zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen nehmen.

Europäische/internationale Normungsarbeit im Bereich NASport

Die europäische/internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen zu europäischen/internationalen Normungsergebnissen sowie von Normungsvorschlägen erfolgt in den NASport-Arbeitsausschüssen. Diese Arbeitsausschüsse delegieren ihre Experten in die Technischen Komitees (TC) und Unterkomitees (SC) bzw. Arbeitsgruppen (WG), um dort die abgestimmte deutsche Meinung zu vertreten.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht oder anerkannt werden. Etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO), die nicht als EN-ISO-Norm vom CEN übernommen wurde, kann als DIN-ISO-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.

Wiener Vereinbarung

Die Wiener Vereinbarung zwischen ISO und CEN, hat zum Ziel, die Facharbeit möglichst nur auf einer Normungsebene durchzuführen und durch geeignete Abstimmungsverfahren, die gleichzeitige Anerkennung als Internationale und als Europäische Norm herbeizuführen (EN-ISO-Normen). Die Normungsinhalte sind identisch.

*Die Fachöffentlichkeit kann Norm-Entwürfe unter www.din.de/go/entwuerfe kostenfrei einsehen und kommentieren.



Normung – Herausforderung und Chance

Produktnormung und Dienstleistungsnormung

Die Normung von Sport- und Freizeitgeräten hat sich aus einzelnen Projekten zu Turn- und Gymnastikgeräten mit den Jahrzehnten zu einem umfangreichen Arbeitsgebiet mit europäischer und internationaler Ausrichtung unter meist deutscher Federführung entwickelt.

Während in der industriellen Praxis Normen und Standards von Sport- und Freizeitgeräten sich fest etabliert haben und sich als unabdingbar erweisen, existieren im Dienstleistungssektor kaum Festlegungen. Durch Standards können aber ähnliche Dienstleistungen erst vergleichbar gemacht werden, denn Normen und Standards bilden die Basis zur Bewertung der Qualität einer Dienstleistung. Die Wettbewerbsfähigkeit von Organisationen wird heute bestimmt von Flexibilität und Professionalität in der Entwicklung und Umsetzung von Dienstleistungsinnovationen. Nicht nur klassische Dienstleister, sondern vor allem auch Industrieunternehmen stehen vor der permanenten Herausforderung, ihre Serviceprozesse und -angebote marktgerecht zu überprüfen.

Dieser Trend spiegelt sich auch in den Normungsaktivitäten innerhalb des NASport wider. Immer mehr Normungsprojekte bzw. -anträge zielen auf eine Dienstleistungsnormung, größtenteils kombiniert mit der Produktnormung, hin. Dies ist u. a. auch der Tatsache geschuldet, dass viele Unternehmen sich nicht nur auf die reine Produktion von Sachgütern beschränken, sondern dem Kunden ein sogenanntes „Komplettpaket“ anbieten wollen.

Zusammenarbeit mit Verbänden

Mit der verhältnismäßig neuen Entwicklung der Dienstleistungsnormung strebt der NASport eine noch engere Zusammenarbeit mit den Sport- und Freizeitverbänden an. Es soll eine konsequente inhaltliche Abstimmung von Normungsinhalten und Verbandsvorschriften erreicht werden. Ziel ist die Bereitstellung von abgestimmten Regelwerken für Sportgeräte, -stätten sowie Freizeiteinrichtungen, um so Sicherheit für Auftraggeber, Planer, Betreiber und Nutzer zu schaffen.

Innovative Normen

Gerade im Sport- und Freizeitbereich ist eine rasante Entwicklung immer neuer Trends zur Freizeitgestaltung zu beobachten. Um solche Neuerungen mit Zukunftspotential schnell marktfähig zu machen, bieten sich Normung und Standardisierung als strategisches Instrument an. Die Beteiligung aller interessierten Kreise trägt dafür Sorge, dass Anforderungen an neue Produkte auf breiter Basis ermittelt und berücksichtigt werden. Die Normung erleichtert dem Kunden/Verbraucher eine Entscheidung über eventuelle Investitionen, schützt getätigte eigene Investitionen, fördert Kooperationen, macht sie rechtssicher, kalkulierbar und belastbar.



Mit Normen FIT für die Zukunft

Die Erarbeitung von Normen und Standards ist eine Dienstleistung, welche DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und/oder international durchgeführt. Dabei erarbeiten nicht die DIN-Normenausschüsse selbst, sondern die Experten der interessierten Kreise die Normungsinhalte.

Die Aufnahme von Vorhaben bzw. Übernahme von Sekretariaten kann nur erfolgen, wenn zuvor die hierfür benötigten finanziellen Mittel von den interessierten Kreisen sichergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gegeben ist.

Ihre Vorteile:

- Sie legen im Dialog und im Konsens mit anderen interessierten Kreisen aus der Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbraucherorganisationen den Inhalt von Normen und Spezifikationen fest.
- Ihre aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen ermöglicht, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren. Dadurch werden Rahmenbedingungen, Zielvorgaben und Qualitätsmaßstäbe für unternehmerisches Handeln geschaffen.

- Ihre Tätigkeit gibt Ihnen Einblick in die aktuelle Entwicklung Ihres Fachgebietes, besonders im Hinblick auf den europäischen und internationalen Markt. Sie sind frühzeitig darüber informiert, in welche Richtung sich bestimmte Themen entwickeln und welche Neuerungen auf Sie und Ihr Unternehmen/Ihre Organisation zukommen. Damit verfügen Sie über einen Wissensvorsprung, der es Ihnen ermöglicht, ggf. zeitnahe Anpassungs- und Innovationsprozesse einzuleiten.

Die richtige Einschätzung der Normung für die eigene Wettbewerbsposition und die Übernahme von Verantwortung, gerade auch in den Gremien des NASport, sollte für jedes Unternehmen erklärtes Ziel sein. Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess, denn **„Wer die Norm setzt, hat den Markt“**.

Um im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) mitarbeiten zu können, gelten folgende Voraussetzungen:

- Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit (s. Richtlinie für Normenausschüsse bei DIN, DIN 820, ISO- und CEN-Direktiven)
- Beteiligung an den Kosten der Normungsarbeit
- Autorisierung des Mitarbeiters durch seine entscheidende Stelle

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2858 · Telefax: 030 2601-42858 · E-Mail: nasport@din.de · www.din.de/go/nasport